



25. Januar 2015 Boßeltour im Berliner Norden

In 2014 war die Boßeltour nach der Premiere in 2013 wegen schlechtem Wetter und der daraus resultierenden mangelnden Beteiligung ausgefallen; in diesem Jahr hat es wieder geklappt.



Immerhin 10 Teilnehmer, die sich allerdings nicht vollständig an die

wichtigsten Regelungen gehalten haben, als die da waren:

Grundregel Nr. 1: beim Boßeln treten zwei Mannschaften gegeneinander an: die Guten und die Schlechten!

Grundregeln Nr. 2: die Schlechten sind immer die anderen! (Ergänzung: und nie die Mannschaft, in der ich spiele).

Regel 2 hat nicht funktioniert, die rote Mannschaft (Siegfried Piwetzki, Sabine Nentwich, Karin Czapiewski, Siegfried Köpp und Sabine Bähge) hat doch tatsächlich gegen die blaue Mannschaft (Thomas Nentwich, Bernhard Nentwich, Nicole Nentwich, Wolfgang Czapiewski und Monika Piwetzki) knapp und unverdient mit 3 zu 2 gewonnen.





Immerhin waren in diesem Jahr die Bedingungen weitgehend regulär, d.h., akzeptable Temperaturen um die 0 Grad, kein Schnee, kein Regen und nur unser Hund, der ab und zu ziemlich im Weg stand.



Erstaunlicherweise sind die ersten Schoets (Punkte) ziemlich schnell gefallen, der letzte und entscheidende war dafür sehr eng umkämpft; ich muss dabei zugeben, dass ich durch einen ziemlich missglückten Wurf nicht ganz unschuldig am Gewinn durch die rote Mannschaft war.

Aber was soll's, es war trotzdem nett und anschließend gab es bei uns noch Kaffee, Kuchen und den

vor allem von einer einzelnen Person (Name wird nicht genannt) vehement geforderten Glühwein.



Bernhard Nentwich